

Infektionsschutz in der Entsorgungswirtschaft

Informationen zur Abfallsammlung, Abfallsortierung und Abfallbehandlung



So wenig Kontakt zu anderen Menschen wie möglich – dies ist der beste Schutz vor einer Infektion. Beschäftigte in der Entsorgungswirtschaft können jedoch nicht immer den geforderten Mindestabstand von 1,5 m einhalten oder gar in Heimarbeit arbeiten. Umso wichtiger ist es, den persönlichen Kontakt zu anderen auf ein Minimum zu reduzieren und die Grundregeln zum Infektionsschutz konsequent einzuhalten. Wichtige Ansprechpersonen in dieser Frage sind Ihr Betriebsarzt und Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Kontakte mit Kunden minimieren

- Sperren Sie, wenn möglich, für Kundinnen und Kunden den Zugang zu Betriebsbereichen bzw. Gebäuden.
- Treffen Sie Sicherheitsmaßnahmen, wo Kundenverkehr notwendig ist: Abstandsregelungen, Markierungen von Abständen in Wartezonen oder die Erweiterung von Öffnungszeiten ermöglichen es, Ansammlungen zu vermeiden.
- Im Kundenverkehr ist ein Kontaktsschutz für Beschäftigte sinnvoll, z. B. durch Abschränkungen oder das Aufstellen von Plexiglasscheiben.
- Durch den Verzicht von Unterschriften auf Dokumenten und die bargeldlose Zahlung werden Kontakte minimiert und damit Infektionen vermieden.

Innerbetriebliche Kontakte verringern

- Achten Sie darauf, dass Kontakte zwischen den Mitarbeitenden minimiert werden. Die Einführung von Schichtarbeit oder die Aufteilung in Gruppen mit versetzten Arbeitszeiten können Möglichkeiten sein.
- Das Betriebsgelände soll erst unmittelbar vor der Arbeit betreten und danach direkt verlassen werden.
- Sorgen Sie dafür, dass verschiedene Teams oder Gruppen nicht aufeinander treffen. Dies gilt speziell für die Nutzung der Umkleide- und Duschräume (Schwarz-/Weiß-Bereich).
- Achten Sie darauf, dass der Kleiderwechsel und die Körperhygiene (Duschen) nach der Arbeit auf keinen Fall nach Hause verlagert wird.

- Zur Vermeidung von direktem Kontakt sollte die Disposition wenn möglich mit Spuckschutz (z.B. Plexiglaswände) ausgestattet sein.

Infektionsschutz in Abfallbehandlung und Sortierung

- Sorgen Sie dafür, dass für Fremdpersonal Sanitäreinrichtungen (ggf. auch mobile) mit Handwaschmöglichkeit zur Verfügung stehen.
- Reinigen Sie regelmäßig Touchscreens bei automatischen Waageeinrichtungen und stellen Sie z. B. Eingabestifte zur Verfügung.
- Verringern Sie im Sortierbetrieb ggf. die Besetzung und vergrößern Sie die Abstände.
- Schaffen Sie Handreinigungsmöglichkeiten in Kabinennähe. Erhöhen Sie die Handschuhwechsel-Frequenz.

Infektionsschutz in der Abfallsammlung

- Um die Ansteckungsgefahr zu minimieren, fährt der Lader im Sammelgebiet im Regelfall auf dem Trittbrett mit. Wird im Fahrerhaus mitgefahren, soll die Kommunikation auf das Notwendigste beschränkt werden. Die Gesprächspartner sollen sich nach Möglichkeit voneinander abwenden, um so die Gefahr der Tröpfcheninfektion zu vermeiden.
- Bei einer 1+2-Besatzung soll zwischen den Ladem rotiert werden. Während der Fahrt zur Entladestelle soll, wenn überhaupt erforderlich, nur der Einweiser mitgenommen werden.
- Sehen Sie von der Verwendung von Mund-Nasen-Masken in der Abfallsammlung ab. Die hygienischen Bedingungen bei der Abfallsammlung bergen beim häufigen An- und Ablegen der Masken eine erhöhte Infektionsgefahr.
- Grundsätzlich werden Handschuhe vor dem Einstieg ins Fahrerhaus ausgezogen und, wenn möglich, nicht mit ins Fahrzeug genommen. Türinnengriffe werden generell nicht mit Handschuhen angefasst.
- Für die Händereinigung unterwegs sollen Wasserbehälter mit Zapfhahn, Flüssigseife und Einmalhandtücher oder Feucht- bzw. Desinfektionstücher bereitgestellt und genutzt werden.

- Bei einer Mitfahrt im Fahrerhaus soll dieses so oft wie möglich gründlich gelüftet werden.

Kontaktflächen im und am Fahrzeug reinigen

Abfallsammelfahrzeuge, die von verschiedenen Teams abwechselnd gefahren werden, sollen wie folgt gereinigt werden:

- Bedienelemente, Griffe und sonstige Oberflächen werden gründlich mit fettlösendem Haushaltsreiniger oder Spülmittel gereinigt. Dies ist aufgrund des zusätzlichen mechanischen Effekts gegen Coronaviren geeigneter als die Anwendung von reinen Desinfektionsmitteln.
- Nach der Reinigung müssen das Wischwasser und der Lappen gewechselt werden. Wenn verfügbar, sind getränkte Einmaltücher ideal, die dann direkt entsorgt werden.

Vor der Übernahme des Fahrzeugs durch andere soll das Fahrerhaus zudem ausgiebig gelüftet werden.

Bei Erkrankung der Beschäftigten

Ermutigen Sie erkrankte Beschäftigte, bereits bei den ersten Anzeichen grippeähnlicher Symptome einen Arzt zu kontaktieren und zu Hause zu bleiben.

BG Verkehr
Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg

Tel.: +49 40 3980-0
Fax.: +49 49 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de



Kurz gefragt

An welche Empfehlungen zum Infektionsschutz sollen sich Unternehmen halten?

Es gelten auch für die bei der BG Verkehr Versicherten zunächst einmal die Vorschriften der Bundesländer und gegebenenfalls der Kommunen. Zu beachten ist der Arbeitsschutzstandard des BMAS und dessen branchenbezogene Konkretisierung durch die BG Verkehr. Im Arbeitsalltag sind Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit kompetente Ansprechpartner.

Aktuelle Infos der BG Verkehr
Branchenspezifische Konkretisierung der Arbeitsschutzstandards des BMAS:
www.bg-verkehr.de/coronavirus

Medien der DGUV (kostenfrei)
[Flyer: Coronavirus SARS-CoV-2 – Verdachts-/Erkrankungsfälle im Betrieb](#)
[Plakat: Coronavirus - Allgemeine Schutzmaßnahmen](#)

Weitere Informationen
www.bmas.de
www.rki.de
www.infektionsschutz.de

Allgemeine Schutzmaßnahmen



Mindestens
1,5 m Abstand
zu anderen!



Hände regelmäßig und gründlich mit **Seife und Wasser** für **30 Sekunden** waschen!



In die **Armbeuge** husten und niesen, nicht in die Hand!